

Mit «Öffnungszeiten der Restaurants»

Rundschau

Das **Amtsblatt** der Gemeinden Birnenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal

Die **Regionalzeitung** für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Rundschau Nord • Nr. 50
15. Dezember 2016

SIGGENTHAL

15

Projekt Garten jEden – auch Ober-/Untersiggenthal und Turgi dabei

Weitere Paten und Patinnen gesucht

Das Projekt weitet sich aus. Drei Gemeinden und ein Quartier wollen im nächsten Jahr auch einen Garten jEden.

Die Hochbeete der Garten jEden Saison 2016 sind eingewintert – entweder in einem Lager oder mit einer Gründüngung versehen und schon sind wir wieder in den Startlöchern für die Saison 2017. Das vergangene, erfolgreiche Jahr ermutigte drei neue Gemeinden und ein zusätzliches Quartier in Baden, bei der zweiten Durchführung auch mitzumachen. Zu den

bisherigen Ehrendingen, Ennetbaden, Würenlos und Baden (Quartiere Burghalde, Martinsberg, Kappelerhof) ermöglichen Turgi, Ober- und Untersiggenthal und Baden-Dättwil ihrer Bevölkerung, am innovativen Gemeinwesenprojekt teilzunehmen.

Patinnen und Paten als Gärtner

Die meisten bisherigen Patinnen und Paten machen auch im 2017 wieder mit, gesucht sind aber auch Neue, die sich vom Gartenfieber anstecken lassen wollen. Privatpersonen, verschiedene Institutionen, Vereine, die öffentliche Hand, Schulen, Kindergärten und alle Interessierten können



Ein Garten für jeden

BILD: ZVG

Paten und Patinnen der Garten jEden Hochbeete werden. Zum Ernten sind dann alle herzlich eingeladen – eben wie im Garten Eden. Ab sofort können sich interessierte Paten und Patinnen

bei den Jugendarbeitenden in den jeweiligen Gemeinden melden. Dann, im Januar beim ersten Treffen, werden sie von diesen instruiert. Sie legen die Standorte und die Anzahl der Hochbeete fest und wählen ihre Mischkulturen aus. Zwischen Frühlingsferien und Auffahrt finden in den beteiligten Gemeinden zentrale Kick-off-Veranstaltungen statt. Dort bepflanzen die Paten und Patinnen gemeinsam die Hochbeete und transportieren sie an ihre Standorte, wo die Pflanzen aufwachsen und gedeihen. Ist eine der Kulturen zur Ernte reif, darf sich jeder und jede nach Lust und Laune bedienen. Jeweils etwa drei oder vier

verschiedene Gemüse und Kräuter wachsen gleichzeitig. Nach der Ernte der einen Kultur bringen Jugendliche neue Setzlinge von den Gärtnereien zu den Paten. Sie leisten diesen Dienst im Rahmen der Taschengeldbörse jobs4teens.ch und verdienen dabei ein kleines Taschengeld. Zu jedem Hochbeet vermittelt eine Infotafel Interessantes über die Gewächse. Die letztjährigen Patinnen und Paten sind gleichermaßen begeistert vom Umgang mit den Menschen wie mit den Pflanzen – das haben sie uns zurückgemeldet.

ZVG

www.jugendarbeitregionbaden.ch

